

Herzlich Willkommen zum PräTrans-Werkstattgespräch

*„Erfolgreich sein – gesund bleiben:
Wie können Kammern und Verbände
kleine Unternehmen dabei unterstützen?“*



PräTrans

*Transferpotenziale von Kammern und Verbänden
für gesundheitliche Prävention in Klein- und Ein-Personen-Unternehmen
(www.gesundheit-unternehmen.de)*

**Gemeinsam mit Kammern und Verbänden praxisgerechte
Konzepte und Instrumente entwickeln, um das Thema
„Erwerbsarbeit und Gesundheit“ in die Mitgliederkommunikation
und das Dienstleistungsprofil einzubetten**

September 2006 – März 2010

Förderung durch BMBF, Betreuung durch DLR-Projektträger


Förderschwerpunkt „Präventiver Arbeits- und Gesundheitsschutz“

Verbundpartner: Sozialforschungsstelle Dortmund/ RKW-Kompetenzzentrum

Zentrale strategische Kooperationspartner

- Deutscher Industrie und Handelskammertag (DIHK)
- Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE)
- Hotel -und Gaststättenverband Hessen (DEHOGA Hessen)
- Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)
- Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern
- Institut für Technik der Betriebsführung (itb)
- RKW-Netzwerk
- Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
- Ingenieurkammer Hessen
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Leitlinien und Eckpunkte

- **Im Zentrum: Kleine und Kleinste Unternehmen**
Schwierige Zielgruppe von Prävention und Gesundheitsförderung
- **Verzahnung von persönlicher Prävention der Unternehmensleitungen und kleinbetrieblichem Gesundheitsmanagement**
Gesundheit von Unternehmer/innen & Unternehmen 
- **Fokussierung von Schlüsselthemen und „Kernkompetenzen“ der Gesundheitsprävention**
für unternehmerische Arbeit wie flexible Dienstleistungsarbeit relevant:
Selbstführung/ Selbstorganisation/ Zeitmanagement, Mitarbeiterführung,
Stressbewältigung, Work-Life-Management

1. Potenzialabschätzung

Inventarisierung (Produktebene)

Für Klein(st)unternehmen und Unternehmer/innen geeignete Handlungshilfen und Informationsbausteine zur persönlichen und betrieblichen Prävention (=> Datenbank „Marktübersicht Handlungshilfen und Informationsbausteine“)

Endogene Potenziale (Organisationsebene)

„Versteckte“ Transferkanäle, thematische Andockstellen, ausbaufähige Insellösungen für die Themenintegration (=> Felder: Erfahrungsaustausch, Information, Beratung, Weiterbildung, Branchendialog, Professionspolitik)

Kommunikationspotenziale (Mitgliederebene)

Persönliches und betriebliches Gesundheitsmanagement Selbstständiger, Gesundheitsbelastungen und -ressourcen, Erwerb von Präventionskompetenz, Erwartungen an die wirtschaftliche Interessenvertretung und Selbstverwaltung (=> Intensivinterviews, Mitgliederbefragungen)

2. Modellentwicklungen

Entwicklung und Erprobung praxistauglicher Konzepte und Instrumente für die Integration des Themas Prävention

- **Differentiell, Stärken-orientiert**
auf unterschiedliche „Kernkompetenzen“ und „Alleinstellungsmerkmale“ der Kammerarten und Verbandstypen zugeschnitten
- **Prototypisch**
für ähnliche Aufgabenstellungen durch andere (typgleiche) Träger nutzbar
- **Arbeitsteilig**
vernetzte „Baustellen“ - bewältigbare Reichweite und Komplexität der Einzelprojekte („Nicht jeder kann/ muss alles erproben“)
- **Entwicklungspartnerschaftlich**
Projektförmige Kooperation von eigenem Fachpersonal, Fachinstitutionen (Kranken- und Unfallversicherung) und PräTrans-Teams

3. Aufbereitung – Systematisierung - Breitentransfer

=> www.gesundheit-unternehmen.de

- **Ergebniskommunikation**

Abschlussagung, Transferbroschüre, Ergebnisbericht, Fachartikel

- **Aufbau einer *Online-Tool-Box***

Aufbereiten, Systematisieren und Dokumentieren der entwickelten Problemlösungen und Instrumente (Manuals, Praxisbeispiele usw.)

- **„Impulsgebende Plattform“**

Installierung und dauerhafte Pflege einer Informations- und Kommunikationsplattform für Kammern und Verbände zum Themenkreis „Prävention - Gesundheitsförderung - Unternehmergesundheit“

Erstes Werkstattgespräch

- **Übergang von der Potenzialabschätzung zu Modellentwicklungen**
Präsentation/ Diskussion von Potenzialhypothesen und darauf fußenden ersten Entwicklungsideen und –partnerschaften (z. T. als „Tandems“)
- **Sektorübergreifender Austausch, Vernetzung**
Wie machen es die anderen? Aufzeigen von Möglichkeitsräumen des Themas in der Arbeit unterschiedlicher Kammern und Verbände
- **Anregungen**
für die weitere Arbeit von PräTrans und der Teilnehmenden
- **Dokumentation**
Zeitnah, online auf der PräTrans-Homepage
(Folien und Zusammenfassung der Diskussion)